

Mögliche Bewertungskriterien für Jazz- bzw. Popgesang in der fachpraktischen Abiturprüfung

Anmerkung:

Entscheidend für die Bewertung von Jazz- bzw. Popgesang sollte ein vergleichbarer, hoher künstlerischer Anspruch sein.

Jazz- bzw. Pop-Gesang darf nicht als die „leichtere Alternative“ angesehen werden. In diesem Zusammenhang können u.a. folgende Kriterien für eine Bewertung herangezogen werden:

- Stimmliche Präsenz
entscheidend für Pop und Jazz ist ein dominierender Stimmklang.
- Wandlungsfähigkeit der Stimme
Stimmcharakter, Stimmfärbung, Formantenreichtum, Ausdruckscharakter z.B. Blues, Gospel-Vokalisierung auf Schluss-Silben, etc.
- Beherrschung der Fremdsprache
Lautung, Phonetik, Klang
- Improvisationsfähigkeit
Modaler Scat-Gesang, kreativer Umgang mit der Stimme
- Intonation
Hot- bzw. Flat-Intonation
- Verwendung eines Mikrophones
Mikrofon als Instrument mit dynamischen Gestaltungsmöglichkeiten
- Singen mit voreinstellbaren Effekten
Sinnvolle Verwendung von Effekten für stiltypische Interpretationen, z.B. Vocalizing, percussive Verstärkung, etc.
- Singen mit Playback
Playback-Einspielungen auf eigene Verantwortung/ Probleme: eingeschränkte Interpretation, metrische-rhythmische Bindung, dynamische Festlegung, technische Hürden.
- Singen mit eigener Band
Eine gute Band garantiert noch nicht eine gute Prüfungsleistung.
In diesem Fall fließt auch das „Zusammenspiel“ bzw. die musikalische Interaktion in eine Bewertung ein.
- Unbegleitetes Singen oder selbstbegleitetes Singen
Ein in der Regel ein sehr positiv zu wertendes Kriterium !

- Programmauswahl
Pop- und Klassik-Anteil / Gestaltungsmöglichkeiten beachten – nicht jeder Popsong eignet sich für die Prüfung.
- Notenmaterial
angemessener Anteil von vollständigen Notentexten, Lead-Sheet, Improvisation,...